

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Clespsh & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Wöchentlich 20 Wgr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus.
Durch die Post
vierteljährlich 2 1/2 Rgr.
Eingelassen
1 Rgr.
Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gepaltenen Zeile:
1 Wgr.
Unter „Eingelassen“
die Zeile 1 Rgr.

Ersteinf:
Zugleich früh 7 Uhr
in Dresden.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6,
Sonntags
bis Mittags 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Neuhaide:
bis Abends 5 Uhr
Buchdruckerel
von Joh. Kühler,
gr. Klosterstraße 5.
Einfügung:
bis Abends 6 Uhr.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von und unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Voranmeldung - Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung auf. 10 Ellen kosten 1 Rgr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. **Exp. d. Dresd. Nachr.**
Nr. 309. Sechszehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drobisch. **Dresden, Sonntag, 5. November 1871.**

Dresden, 5. November.

Der Präsident des Oberappellationsgerichts Dr. Conrad Siedel hat das Compturwesen zweiter Klasse des Verleihenordens erhalten.
Unter den Vorkosten, welche der letzte Krieg auch für das von den Bewohnern des Kriegs vertrieben gebliebene Vaterland herbeigeführt hat, waren nicht die geringsten die Unterstützung der Familien der einseitigen Meistrenten und Wundverwundener. Es ist bekannt, dass die Höhe, welche das Bundesgesetz dafür bestimmt, nicht ausreicht, dass die einzelnen Gemeinden die diesbezügliche Kosten selbst zu decken. Nun wird jetzt am Reichstag ein Antrag vorbereitet, der dahin geht, dass diese an solche Meistrentenfamilien auszuwendenden Summen aus den französischen Kriegentlohnungsgeldern wieder erstattet werden. Da für diesen Antrag die Mehrheit im Reichstag gefordert ist, wird er ohne Zweifel an den Bundesrat gelangen, der dem Antrag gar nicht freundlich gestimmt sein soll. Nun erhebt sich aber unter den Abgeordneten, die diesen Antrag einbrachten, eine große Differenz über folgenden Punkt: In einigen Staaten, namentlich in Preußen, haben die Gemeinden und einzelne Gemeindevorstände diese Unterstützungsgelder an die Familien einseitiger Soldaten vorzuschießen. In Sachsen aber und anderen Ländern sind diese Summen vom Staate gezahlt worden. Es wurde nun anfangs beabsichtigt, vorzuschlagen, dass aus den räumlichen Kriegsgeldern dies die Gemeinden und Kreise, nicht aber die Staaten vorzuschicken erhalten sollten, um die Kosten der bezüglichen Unterstützungsgelder zu decken. Die Abg. v. d. Reiche, und v. d. Reiche, lehnen jedoch ab, dass die Gewährung derartiger Vorschüsse auch an einzelne Staaten gehen solle; denn es sei ungerecht, einen einzelnen Staat deshalb ungünstiger zu stellen, weil in ihm zufällig nach seiner Verfassung die Gewährung dieser Gelder vom Staatswege und nicht wie anderwärts von gemeindefreier erfolgt sei. Der Abgeordnete v. d. Reiche wird wieder auf dem nächsten Landtage auf dem Wege der sachlichen Vorberathung bestrebt sein, zu erwirken, dass das Land Sachsen die Mittel für die Unterstützung bedürftiger Soldatenfamilien auszuwendenden Summen als **Staatsausgabe** behalte, hingegen an den neuen Vorkosten, welche das Reich aus der französischen Kriegentlohnung dem Bundesstaate vorzuschicken, denjenigen Gemeinden eine Entschädigung gewährt, die über das gesetzliche Ordern hinaus die Familien von Meistrenten und Wundverwundenen unterstützt haben. Es ist erstrecklich zu bemerken, dass sich in diesem Sinne bei einer anderen Gelegenheit der Reichstag Abgeordnete Dr. Stephan aus sprach, nämlich, dass das Reich die Entschädigung für Einräumung und Service als Reichspflicht zu übernehmen und seinen Unterschied zu machen habe, ob der Staat oder die Gemeinde bisher die Kosten dieser Kriegentlohnung zu vergelten gehabt habe. In Preußen betragen diese Leistungen der Gemeinden und Kreise nach den anerkannt niedrigen Sätzen allein 22 Millionen Thaler.

Zwei Kunstwerke in Betreff der Gesellschaft, hat der Maler Herr W. in der zweiten Etage des Concertsaals auf der Wallenstraße angebracht. Ein Bild, gewidmet in italienischem Flussbau und schwarzes unterird. Ein großer Rahmen, ebenfalls reich mit geschwungenen Blumen und dem Porträt der Frau Aronprinzessin Carolina versehen.
Es wird wohl nicht zu Kauf gekommen, das das Grab eines Dahingewesenen ein so zahlreiches Sängervor umsetzt, als es in den Morgenstunden des vorgestrigen Tages auf dem Trinitatisfest des Fall war. Herr Kaufmann Testenbach hatte nämlich in seinem Testament den Wunsch ausgesprochen, dass die Hüter der Gemeindefürsorge in der Pfarrkirche Vorkehrung (in welcher der Verstorbene wohnte) mit ihrem Vortritt an keinem Grab zwei herrliche Väter sitzen möchten, und beweißen auch eine Vergütung dafür ausgesetzt. Diesen letzten Willen wurde demnach entsprochen, und 210 jugendliche Sanger und Sängerinnen wurden von ihren Vätern dazu aufgeführt, dem Sängervorstand die letzte Ehre mit zu versehen zu helfen. Da Herr Testenbach schon bei 2 Vätern die Besten der Verehrten zu wählen ließ, so ist die Besten der Verehrten nach demselben auch ein namenhaftes Recht ausgesetzt hat, so bestanden die Besten der Verehrten dieses Vereins bei dem höchst ehrenvollen Begräbnis und alle Anwesenden stimmten gewiss in ihren Herzen dem vom Herrn Testenbach Dr. Kühling in gewohnter Art und gemüthvoller Weise ausgesprochenen Spruch zu: „Das Andenken des Verstorbenen bleibe in Euren.“

Meteorologische Notizen und Wetterprognose. Im Monat November haben sich Sonne am Mittage nicht hoch über dem Horizont und die Strahlen derselben wirken daher weniger kräftig; es erweist sich die Herbstperiode an sonnigen Tagen durch die direkte Bestrahlung nur bis gegen 20 Grad N., die mittlere Temperatur des Monats ist daher auch um etwa 4 Grad niedriger als die mittlere Temperatur des Monats October. Die oft längere Zeit während der südwestlichen Winde, welche eine große Menge Feuchtigkeit in der Atmosphäre, so dass bei der niedrigen Temperatur häufig Niederschläge in Nebel und Wolken entstehen. Anhaltende Kälte tritt nur selten im November ein, nur einzelne kalte Nächte und schnellig kalt vorübergehender Schmelz finden statt. Die höheren Luftschichten enthalten wenig Feuchtigkeit, was aus den Nebelbildungen ersicht wird, in den Luftschichten nahe der Erdoberfläche ist dieselbe dicker. In dieser Woche wird in den ersten Tagen eine kältere Luftströmung nach Norden, so dass in der zweiten Hälfte der Woche meistens bester Himmel und wiederholte Niederschläge stattfinden werden. **Barometrisch.**
Der Mercurialstand der barometrischen Säule war vorgestern dem Morgen abwärts schon bis 28.5 Millimeter gesunken und war nicht mit leeren Röhren, auch nicht dies mit weichen Blasen, sondern mit 28.0 Millimeter und gleichviel kürzer, nebst 13 Röhren Quantität, was alles bei dem frühen Morgen mit dem besten Dank angenommen wurde.
In Bezug auf den Sturm, meldet das Ab. Blatt, dass die „Schiffliche Maschinenfabrik“ durch Ausschlag an den oberen der Gebäud bekannt gegeben hat, dass am 4. d. (Sonntag)

die Auslieferung der ruffländischen Vöthe gegen Auslieferung der Fabrikordnungen, Werkzeuge, Maschinen und Feuerwerk-requisiten erfolgt, sowie das alle diejenigen Arbeiter, welche die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen, resp. sich gemeldet haben, als abgehenden betrachtet werden. Weitere Maßregel soll be-reits viele Arbeiter veranlassen haben, die Arbeit wieder aufzu-nehmen.
Wie das Dr. J. hört, hat der durch sein agitatorisches Wirken in den hiesigen Arbeiterkreisen bekannte Rörber Wert nunmehr, einem polizeilichen Verbot gemäß, den hiesigen Ort verlassen, nachdem seine gegen diesen Verbot eingewendeten Rechtsmittel von den betreffenden Oberbehörden zurückgewiesen worden sind und auch der eingeschlagene Anwaltweg vergeblich gewesen ist.
Der Ringel vom Hotel Hamburg überreicht und 20 Thlr. als Vertrag seiner Schenkung beim Einzuge des Schützen-Re-giments mit dem Wunsche um geeignete Verwendung für den schon früher erwähnten Zweck. Wir werden dem Besten nach-sprechen. Ein geringerer Vertrag ergab sich bei der Bemerkung der Reiter in einem Engros-Geschäft auf der Wilsdrufferstraße. Man schreibt und berichtet: „Aus vor dem Einzuge wurden wir mit dem Besuche von 4 jungen Damen, annehmend Eng-länderinnen und der höheren Gesellschaft angehörend, be-ehrt, die uns eruchten, ihnen zur Bewilligung des einziehenden Schützenregiments ein Reiter in unseren Handlungsräumen zu vermieten. Wir gaben bereitwillig unsere Zustimmung dazu und haben den Damen nach beendigtem Durchzuge auf ihre Frage nach dem Preise die Antwort, dass wir ihre Entschädi-gung zum Besten der einziehenden Truppen verwenden würden und ihnen die Höhe derselben anbehalten. Das Ende war, dass die 4 Damen, nachdem sie, unbeschrieben genug, statt des erbetenen einen Reiteren deren zwei in Anspruch genommen hatten, zusammen 20 Wr. zahlten.“
Das Militär-Orchester gibt heute Nachmittag, dem diesbezüglichen Antrage nachkommend, im Saale der Wein-troube in der Meißnerstraße ein zweites Concert, bei dem sich, wie immer, der Dirigent des Orchesters, Herr Stadtmusikdirektor Behne, durch seine Solovorträge auf der Violine auszeichnen wird.
Zur Warnung und Vorsicht für Andere stellt ein Abendmahl folgendes mit: Eine Frau aus meinem Hause, Zisterstraße 2, vierte Etage, kaufte von einer Frau auf dem Markte mehrere Schichten Stroh zur Füllung der Betten. Gestern Morgen kommt diese Frau in größter Verärgerung zu mir, sagte, in ihrem Schlafzimmer sei ein lautes Geräusch. Ich ging hinauf und sah, es ist eine Schlange von über 36 Zoll lang, der Rücken grau, am Bauche schwarz und weiß gefleckt, welche sich eben in einer der Schichten befand.
Die Theatergesellschaft „Deutsches“, bekannt durch ihre guten Leistungen und durch das geistliche Element ihrer Gastbühnen, hat für die bevorstehende Saison die Räume des Gewerbestraße anzuweisen und veranstaltet nächsten Montag daselbst die erste theatralische Vorstellung nach Concert vom Musikdir. Treutler mit anschließendem Ball.

Der Plan des neuen Theaters auf der Circusstraße geht so rüstig voran, dass die Gründung desselben unterhalten zu sein scheint. Die Gründung des Theaters erfolgt nicht um das geringste Ziel zu erreichen, sind die Arbeitsträfte nicht nur verdrängt worden, sondern auch Verdrängung getroffen, das in letzterer Zeit die Arbeit Tag und Nacht in Anspruch nehmen soll. Unter den zur Gründung vorbereiteten Stellen wird zur Zeit folgende: „Arten Arten“, „Wunderlust am Hof“, und „Der Warrer von Altsdorf.“ Ver-gessen, ein Schauspiel, hat vorablich in Leipzig großen Erfolg gefunden und macht jetzt die Kunde über viele deutsche Bühnen.
Gestern Abend, kurz nach 11 Uhr, wurde eine am An-terhändler sitzende Patrone von einem Reitwagen total um-gelassen. Als der Reiter sah, welchen Schaden er angerich-tet hatte und dass es am armen Mannes Pferde über die Straße kam, hat er eilends den Reiter um sich der Bestrafung zu entziehen. Der Reiter des Reitwagens bemerkte das Unglück, eilte herbei und verließ den Unfallort, wodurch mehrere Augenblicke verstreuten wurde.
Vorgestern ist ein Ten Meubane am Wilsdr. Bade ein Arbeiter dadurch verunfallt, dass er, mit dem Veranlassen von Stahl beschäftigt, die Säule zu stellen losgelassen hat und dadurch von der Säule getroffen und dem Gesichte drei Zoll hoch veranfallt worden ist. Väter hat dieselbe solche Verletzungen davon getragen, dass er mittels Aekterdes nach dem Stillschleppen gebracht werden musste.
In den vorgestrigen Abendstunden ist auf dem Altmarkt eine Quantität Holzkohle, der vor einem dortigen Verkaufsgeschäft als Probe ausgegeben hat, hundert entwendet worden. Da in den Wintermonaten derartige Diebstähle alljährlich regelmäßig vorkommen, so dürfte es im Interesse aller Geschäft-leute liegen, des Abends ihre ausgelegten Warenstücke herein zu nehmen, oder denselben mindestens große Aufsichtsmacht zu schicken.
Die von uns vorgestern nach dem V. N. gedachte Nach-richt der Verlobung der hiesigen Holzpflanzen in der Gasse Zimmermann verlobt auf einer Verlobung mit der Verlob-ten ihrer Schwester mit dem Gerichtsrath Dr. Schmidt.
Unter Leitung des Herrn Musikdirektor Behne wird das Musikcorps des wieder zurückgekehrten Schützenregiments Nr. 108 vom nächsten Sonntag an auf dem festlichen Con-certe geben und solche im Laufe dieses Winters schnelllich fort-setzen.
Gestern Abend hat im „Wallaub“ (Bauwerk Straße) ein von den Offizieren der Infanteriebrigade in Götzen der Offi-ziere des Schützenregiments veranstaltetes Concert stattgefunden.
Ein bekannter Theaterbesucher hat sich am Freitag Abend in der neunten Stunde in einem auf der großen Bergstraße ge-legenen Restaurationslocal, wo allabendlich eine Schenkung ge-lassen werden, aufgetragen. Hiesigen Militär, einigen Offi-ziern und Schützen, war ein bester Westweidchen entstan-den, worauf eine Him- und Heribehrerin stand, in Folge dessen ein Streit, der stark in die Gasse getrieben wurde, sich be-wegte fand, weil Mafte dies zu geben, wobei er letzter einen Schützen am Kopfes klug schlug oder, wenn wir den Augen-

genen Wunden schenken dürfen, das rechte Ohr betrafte, wie weilsand Malchus, abgeschlagen haben soll.
In der vorgestrigen Nacht sind in hiesiger Neustadt mutwilliger Weise verschiedene Porzellan- und Glasbilder losgerissen worden; es ist nur zu wünschen, dass einmal der-artige Frevel gestraft und zur Warnung für Andere recht ordentlich abgestraft würden.
Vorgestern Abend fand im Saale des Colosseum von dem Krankenpflegeverein „Gehilfsverein“ eine theatralische Vor-stellung statt. Es wurde ein patriotisches Trauerspiel „Der Altkrieger zu Großenhain“, nach einer wahren Geschichte von Dr. Dietrich bearbeitet, bei einer Zuschauerzahl von beinahe 600 Personen, aufgeführt. Väter erlitt die Vorstellung im 4. Acte eine Störung, indem sich ein an der Decke angebrach-tes Consol (Träger) löste und in den Zuschauertraum herab auf einen anwesenden Gast fiel, so dass derselbe beunruhigt aus dem Saale entfernt werden musste.
Repertoire des königlichen Hoftheaters:
Sonntag: Armide. Montag: Arles. R. u. Dienstag: Ein amerikanisches Duell. Die gelehrten Frauen. Eine vol-lkommene Frau. Mittwoch: Hans Heiling. Donnerstag: Die Braut aus der Meise. Es spukt. Freitag: Hecub.
Sonntag: Gurbante.
Der große Vorkaufsschiff zu Jitau hat die Verbellung der Stadt mit einer Summe von 100,000 Thlr. als Stammapienanteil bei dem projectirten Vicarh-Jitauer Ge-schäftsunternehmen beschlossen, jedoch die Bedingung gestellt, dass die Einlösung der Bahn direct in Jitau erfolge.
Als am 28. v. Mts. der um 5 Uhr Nachmittags von Jitau ankommende Zug in Oberkammerdort angehalten hatte, feste sich derselbe plötzlich während des Aus- und Einsteigens der Passagiere wieder in Bewegung, weil umweit des vordere-rten von einem Unbekannten mit einer Welle das Signal zum Abfahren des Zuges nachgehört worden war. Unbeschad-ete erlitt niemand Schaden. Dem Generalm. von Oberkammerdort ist es gelungen, den Frevel in der Person des 11jährigen Schulknaben Ernst Louis Wäsche von dort zu er-mitteln und ist dieser mit einer entsprechenden Schulstrafe be-straft worden.

Am 30. October wurde auf dem Bahnhof zu Hohenstein der Wirtschaftsbefehl des Ouböfischer G. Müller in Gröbch durch einen schwer beladenen Wagen überfahren, wodurch augen-blicklich sein Tod herbeigeführt wurde.
Deffentliche Gerichtsverhandlung am 28. October.
Bei dem Braumeister Arndert hier war der Bierführer Carl Friedrich Reiner aus Neudöbch beschäftigt. Er besaß als solcher sein eigenes Salair, sondern bekam das sogenannte „Schrotterlohn“ (2 1/2 Groschen für die von ihm verkaufte Tonne). War ihm das Bier übergeben, so war es „sein Eigentum“, wie er sich ausdrückte und welches aus Arndert auslagte. Das ihm gelieferte Bier hatte er an die betreffenden Kunden abzu-liefern und das Geld dafür zu vereinbaren und dann an den Braumeister abzuliefern. Er hatte darüber ein Notizbuch zu führen, Arndert ein Kundenbuch, in das das von Reiner ab-gelieferte Geld eingezeichnet wurde und jeder der Kunden hatte ein sogenanntes Be-buch, in welches Reiner die abgelieferte Men-genanzahl und das dafür erhaltene Geld eintrug. Nun ist es aber vorgekommen, dass er Geld nicht in sein Notizbuch einge-tragen und wiederum weniger an Arndert abgeliefert hat, als er eingekommen, so dass sich das Deficit in verschiedenen Wochen auf etwa mehr als 100 Thaler beläuft. Die Sache kam zur Anzeige, Arndert erklärte jedoch, dass er keinen Strafantrag stelle. Reiner erklärte, dass er gegenüber seinem Auftraggeber noch verschiedene Gegenverpflichtungen habe, als Wieder- und Ab-schlagszahlungen, Günteren für landliche Kunden und so weiter. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 46 Wochen Ge-fängnis. Staatsanwalt Wessler Dr. Hartmann beantragt die Verhängung des ersten Erkenntnisses. Die Vertheiligung da-gegen suchte in längerer Rede anzuführen, dass der Angeklagte der Unterabteilung freisprechen möchte, da gar kein Requisit der Unterabteilung vorliegt; es sei dies ein einfacher Geschäfts-fall, falls man dies nicht annehme, so sei doch die Anklage hin-fällig, da kein Strafantrag vorliegt. Das Bezirksgericht schloß sich der letzteren Anschauung an und sprach Reiner frei.
Die Verhandlung über den Einspruch Wessler Reiner (an-jetzt der sachlichen Verhandlung) fiel aus. Ein hiesiger mehrmals wegen Betrugs verurtheilter Handarbeiter, Gottlob Gott-lob, ist am 28. d. Mts. von hier, beland sich einst in Verhaft. Es rea-gierte sehr, er wurde verhaftet, durchsucht und rückte sich zum-gegen in einem Mantel. Hier traf er den Fischer Müller, der erkläre ihm vor: er wäre ein Unterbeger aus der Nähe von Dresden, habe noch Arbeitstücken. Da er ganz durchdrat war, hat er Müller um einen Red, den er gleich zurück-bringen befragt, und außerdem noch um 4 Kreuzer, welches er erhielt. Dann ging er zu dem Restaurateur Wälber, verlangte von demselben ein Thaler und erkläre, er habe 2 Kreuzer im Thaler unter haben. Auch diesen erhielt er. Das Gericht verurtheilte nicht wieder zum, war Reiner. Das Gericht erkannte auf 8 Wochen Gefängnis, was auch heute trotz des Einspruchs der Staatsanwaltschaft, die mehrere Monate bean-tragte, vom Bezirkshof bestätigt wurde. Der Handarbeiter Johann Gottlieb Reiner aus Wesslich lagerte bei dem Verhafteten Reiner im Gefängnis zu thun. Als nun eines dortigen Wächters zum Anzeigern zu thun. Als nun eines Tages dem dortigen Hauswirth Leisner die Mittern, auf 8 Thlr. gewürdete Gültendrucke aus der verlassenen Stube gestohlen worden war, lenkte sich der Verdacht, zumal ein Hei-licher Heilig ihn hatte auf dem Fensterbrett finden lassen, natür-gemäß auf Reiner. Man suchte auch in der Hauswirthstube alles durch, schloß die Mittern und ebenso den Fensterbrett, als er mit seinem Gehirne nach Hause kam, fand aber nichts. Am andern Morgen hatte Leisner sich früh eine Befragung, er geht fort, blüht die Thüre ab und als er wieder kommt, macht sich Reiner an ihn und fragt, ob er denn die Uhr noch nicht habe. Als die Vernehmung der Frage hätte er den Hauswirth bring-end und auffällig gesehen, doch noch einmal zu suchen und siehe da, in einer Tasche eines der Mittern findet sich das Vermisste. Es las nun die Vermuthung nahe, dass Reiner die Mittern ein-zeln abgehört hatte und die Uhr an den Platz, wo sie sich fand,

Verloren wurde gestern in der Gegend der Annen, die nur Werth für den armen Arbeiter haben. Dringend wird gebeten, wer sie gefunden, in der Exped. der Dresdner Nachrichten abzugeben.

Ein Obermeister mit 1500 Thaler im vom Gewerbeamt bis zur über die Hände verloren worden. Der christliche Arbeiter wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben. Hauptstraße Nr. 9, im Garten.

Ein gr. schw. Hund mit Maulkorb u. Streifennummer 3886 hat sich verlaufen. Wegen Erstattung der Kosten Hainstraße 20 abzugeben.

Verloren wurde am Reformationstage Vormit. 1871 in der Vorstadt ein goldenes Medaillon mit Bildnis und schwarzen Sammetband. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Verloren wurde am 3. Nov. Abends, von der Hauptstraße bis zum Meißel ein goldener Ring mit Brillen. Der christliche Arbeiter wird gebeten, dasselbe, da es ein Andenken ist, gegen gute Belohnung bei dem Ortswärter Meißel abzugeben. Meißel, 4. Nov. 1871.

Einem Glasergesellen sucht bei gutem Lohn und dauernder Arbeit Richard Kühner, gr. Blauenbe Str. 3.

Uhrmacher-Gehilfen auf Taschenuhren-Reparatur sucht Horn'sche Fabrik in Glasbütte.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Schleifergeselle bei Wilhelm Böttiger, Schleifermeister, Leipzig, Reichstraße 55.

Maurer werden angenommen Gde der Pittauer- und Kaiserstraße.

Reisenden-Gesuch. Für eine Gummi- und Guttapercha-Fabrik für das Königreich, die Provinz Sachsen und Thüringen wird per 1. Januar oder auch sofort wünschlich ein mit der technischen Branche vertrauter Reisender gesucht.

Maschinen-Steyperinnen, oder Zolcher, die es lernen wollen, sucht die Schuhfabrik von Ewald, Bredt & Schmidt, Meißelstraße Nr. 2b.

Zwei Lehrlinge welche ein lehrtes handwerk erlernen wollen, sowie Burichen 15-16 Jahr alt, werden zum sofortigen Eintritt gesucht.

Korbmachergehilfen finden dauernde und lohnende Beschäftigung Friedrichstraße 9.

Ein Schuhmacher für Frauenarbeit wird Holzstraße Nr. 5 gesucht.

Maurer werden gesucht in der Glasfabrik zu Dresden, Gutsfabrik zu Döhlen.

Vier Tischlergesellen erhalten ausdauernde, gut lohnende Arbeit Palmstraße 49 bei Meir. Thiele.

Zwei gute Hofschnitzer finden dauernde Beschäftigung Wilhelmstraße 34, 1.

Ein junge Dame von guter Bildung und Taet, ersehen im Handweber, von gutem Charakter und sehr gutem Temperament, kann als Gehilfinnen und zur Pflege der Hausarbeit bei einer hiesigen Familie zum 1. Januar u. s. Stellung finden.

Zuschneider gesucht! Für ein kleines Herren-Garderobegeschäft in einer ruhigen Wohnstadt Stadt Meissen wird zum sofortigen Eintritt gegen hohes Gehalt ein erfahr. Zuschneider gesucht.

Starke & Jensen, hier, gr. Brädeggasse, Wohnungen entgegen.

Ein Giehdreher und ein Maschinenschmied welche langjährige Dienstzeit in einer Werkstatt nachweisen, finden dauernde Beschäftigung Maschinen-Fabrik von Johann Hampel, Rottentstraße.

2 Korbmachergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Westphal, Hauptstraße 9. Meißel wird bezahlt.

Arbeiter werden angenommen am Neubau Pelzenstraße und Meißelstraße.

Ein kräftiger Schuljunge wird für ein hiesiges Buch-Verlagsgeschäft gesucht. Palmstraße 49 bei Meir. Thiele.

Elfenbein-Grabenre finden jederzeit lohnende Beschäftigung bei Friedrich Straube, gr. Brädeggasse 14.

Tüchtige Maurer finden Arbeit Gde der Meißel- und Kaiserstraße Bolter Köhler.

Gedächte Strohbühnenarbeiten werden in 70- und 120-Tagen schnell und finden dauernde Beschäftigung: Freibergerstraße 1, 2. Etage.

1 Buchbindergehilfe, welcher auch im Pergament geübt ist, wird gesucht: Willingerstr. Nr. 54 in der Galanteriewarenhandlung.

Ein Tischlergeselle sucht auf Bau od. Möbel Beschäftigung. Nähere Auskunft am See 33 Batteree.

Antzhergesuch. Ein gut empfohlener verlässlicher Antzher, der zugleich guter Reiter ist, wird zum 1. Januar 1872 oder auch früher gegen guten Lohn gesucht.

Placirungs-Institut Victoriastrasse 20 werden Stellen besetzt für Gouvernanten, Gesellschaftsfräulein, Wirthschafterinnen, Köche, Kammerjungfern u. Verkäuferinnen. Anmeldung Victoriastrasse 20.

Ein selbstständiger Bedienter eines Colonialwaaren-Geschäfts wird zum baldigen Eintritt ein tüchtig beschaffter junger Mannmann gesucht.

1 Köhler, 1 Ziegelbrenner, 1 Beschäftigter f. Holzhandwerk, 2 unbesch. Köche, Antzher, Köchle, 1 Gesinde, 1 Benne, 1 Junger, Wirthschafterinnen erhalten Stellen durch das Landwirthschaftliche Bureau, Weberg. 13, 11.

Ein Lackirer, geübt auf Möbel und Wagen findet dauernde Beschäftigung bei C. Schlaßhof in Köben.

Für Schuhmacher. Ein Herrenarbeiter und ein Damenarbeiter können ihre Arbeit erhalten bei W. Meigel, Annenstraße 25.

4 Maschinisten mit vorzüglichen Kenntnissen über die verschiedensten Maschinen, liefern an dauernde Arbeit gegen guten Lohn an. Sie können sich als Gehilfen eignen, auch können sie eine kleine Werkstätte leiten.

Für Bäcker-Meister. Ein tüchtiger Meißel- und Butterbäcker, auch gelernter Gebäck- und Viehhändler, welche in hiesiger Stadt ein tüchtiges Geschäft leiten, werden gesucht.

Ein Mac. von Mitte 20er, dem Punkte, welche schon als Wirthschafterin gedient hat, mit Stellung als Wirthschafterin, welche auch später eine Verheirathung einleitet, bei einem einzelnen Herrn. Eintritt kann gleich erfolgen. Nr. unter H. L. 90 Exped. d. 24. niederselben bis 6. November.

Ein aufständ. Mädchen in seinem Wagnis geht, sucht sofort Stellung, auch könnte sie einer Herrschaft vorziehen, gleichviel ob hier oder anderswärts.

Ein junger Detail-Commis, dem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht per 15. Jan. oder 1. Febr. 1872 Stellung in der Breiten- u. Lagerstr. Götliche Offerten erbeten unter H. R. 10 Dresden poste restante Post Expedition 6, Hauptstraße.

Gesuch an hohe Herrschaften. Ein junger, gebildeter, erhabener u. gesunder Mann, zuletzt Militär-Beamter, qui empfohlen, bietet seine Dienste als Secretär, Rechnungsführer oder Admistrator hohen Herrschaften an. Geneigte Adr. bittet man unter No. 1000-erhaltung bis zum 1. d. 90. Exped. d. 11. in der Exp. d. 24. abgeben zu lassen.

Zum Commissionsbazar, Waisenhausstr. 14, sind zum Verkauf: 1 Partie schwarze, als: Rockenfalten, Wollreine, und Mannen, Regatta, Gewehr- und Brokat, Champ. u. Seidenschürzen, Wolldecken, Polster u. Wollreine für Kinder, sehr re. Familien unter No. 11.

500 Stück feinste Herren-Hilz- u. Stoff-Hüte neuester Façon, Stück 25 Hgr. bis 1 1/2 Thaler. 1 große Partie Schuhwaren besser Qualität, als: Herren-Schuhe u. Leder-Schuhe für Herren, Damen und Kinder, sämmtlich ca. 20 Proc. unter Vertheilung. 20 Stück beste, gutgehende Wanduhren a 2 1/2 Thlr., 2 glatte Damenuhren 14 und 18 Thlr., 10 Stück beste silb. Uhren, resp. 6 Thlr., 2 Regulator mit Schlagwerk 12 1/2 u. 17 1/2 Thlr., 2 Patent-Gehäusen, 3 Händliche, 1 Silberbrant mit Ziegel, 2 eleg. Salonschänke, 1 eleg. Cassone mit 2 Kasten, 4 Div. Solentische, 1 Spielstisch, 4 Wappstühle, 3 Waschtische, 1 eleg. do. Schreibtisch, 1 Schreibstuhl, 2 Mahog.-Schreibtische, 1 do. Schreibtisch, 2 Kommoden, 1 Bettstelle mit Matrage und Kissen, 3 Div. Zephyr, 1 Schlafsofa, 1 eleg. Kuch.-Cassone grün. Niposel, 1 Mahog.-Salon-Garnitur, Cassone, 2 Kasten und 6 Stühle, 2 Kragen mit Kissen, 4 Bettstellen, sämmtlich zum u. unter Taxepreis, 1 vorzähl. aut. Pianino 125 Thlr., 1 echt. Kuch. eleg. gebl. Patent-Gehäuse zu 14 Verion. 20 1/2 Thlr., 1 best. Nähtisch 25 Thlr., 1 eichen gebl. Salon-Silberbrant, Prachtst. statt 80, 50 Thlr., 1 do. Billege 20 Thlr., 30 Stück schwarze Top. Lama 1/2, breit, Größe 14 Hgr.

Uniformen aller Gattungen liefern, sehr gut passend, und zu soliden Preisen Starke & Jensen, Schneider für Civil und Militär, große Brädeggasse 3, 3. deutschen Adler.

Baschlicks in allen Farben, reich mit Seide verziert, von 1 Thlr. Weirerde von 2 Thlr. Weirerschürzen von 10 Hgr. Kamajacken 1 1/2 Thlr. Steppröcke, Watröcke etc. in größter Auswahl zu billigen Preisen Hauptstr. 31.

Halbe Einnahme für den Albertverein. Gemälde-Ausstellung im Ausstellungssaale a. d. Terrass. Langseite, 4. Etage. Täglich von 10-4 Uhr. Entree 7 1/2 Hgr. Familienbillets a 1/2 Thlr. Sonntag von 11 Uhr an.

Die Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause, sowie auch in ein Geschäft. Auch werden alle Maschinenarbeiten angenommen Meißelstraße 24, 3. Etage.

600 Thaler sind in einzelnen Bissen unter Fidej. auszuliefern. Nr. H. O. 60 Exp. d. 24.

Für einjährige Freiwillige fassend, ist ein medirtes, separates Zimmer in nächster Nähe der neuen Kaserne sofort zu vermieten: Zerkantstraße 18, 2. Etage.

An ältere Damen sind Wohnungen auf Wunsch mit Pension zu vermieten. Baturgisstraße 13. Näb. selbst in Partee unter.

Ein tücht. geräumiges Local, als Zählerwerkstatt in passend, wünschlich in der Meißelstr. Vorstadt, wird sofort oder später zu mieten gesucht. Adressen unter „Local“.

Beliebt man in der Expedition d. 24. niederselben.

Ein anständiger Herr findet freundliche Schlafstelle Meißelstraße 18, 1. Etage.

Gesucht wird auf Wunsch von einer einzelnen, rüstlich arbeitenden Person ein kleines Logis oder Stube. Wollens im Waisen- u. Waisenhaus große Brädeggasse Nr. 11.

In unter Lage der inneren Altstadt ist ein geräumiger Keller Laden mit Gemüth, sowie anstehenden Kellereis- oder Verkaufsräumen zu vermieten und am 1. April d. n. Jahres zu beziehen. Näheres in der Dresdner Adress für Gas- und Wasser Anlagen Marienstraße 26.

Frische böhm. Butter im Ganzen und Einzelnen billig bei Joh. Dorsch, Freiberger Platz 21 d.

Ein Rähmaschine, fast neu, ganz vollständig, ist billig zu verkaufen Hauptstraße 3, 2. Et.

Getragene Herrenkleider werden gesucht. Hauptstraße 2. Eingang Meißelstraße im Hofe.

Recht amerit. Petroleum, ff. do. Solaröl, ff. do. Photogene, bestes Ligroine, ff. Paraffin- u. Stearinkerzen empfiehlt billigst H. G. Knauth, 2 Scheffelgasse 1.

Böhmische Butter-Niederlage, Ostra-Allee 35. Verschieden kömmeder Butter in Stück und anzuweigen zu billigen Preisen.

Alfred Möslers, Sohn Robert Lamm, Ostra-Allee 35. Gde der kleinen Posthofstraße.

Capitalisten. Inhaber von Staatspapieren u. Aktien, welche neben ihren Jinsen sich auch noch einen guten Gewinn einbringen wollen, werden erucht, ihre Aktien unter Actioalr in der Exped. d. 24. abzugeben.

Für Damen. Das Meiste in Wollweber, Tüchern, Saupetten u. dergl. entspricht ansehernd billig Maria Unger, Zerkantstr. 2.

Ein feuerfester Geldschrank noch neu und sehr gut gebaut, ist billig zu verkaufen Ostra-Allee 25 post.

Scharwerks-Zimmermann. Eine Zimmerwerkstatt mit vollständigen Handwerkzeugen und Material vorräthig, unter Aufsicht ist sofort tauglich zu übernehmen. Näheres Meißelstraße 11, Produkten-Gesellschaft des Herrn Berger.

Eine Nähmaschine, Tappelerstich, gut arbeitend, ist zu verkaufen Ostra-Allee 1 pt. im Hofe.

Altmarkt 5 parterre u. erste Etage.

Wiener Herren-Garderobe-Magazin.

5 Altmarkt 5 parterre u. erste Etage 5 Altmarkt 5

Ich erlaube mir hierdurch meine geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden auf mein im großartigsten Maßstabe wohlfortirtes Lager

fertiger Herren-Garderobe

ausmerksam zu machen und werde ich bemüht sein, das mir blöder in so reichem Maße bewiesene Vertrauen durch fernere strengste Reellität und Billigkeit zu rechtfertigen.

Kleiderhändler mache ich hierdurch ganz besonders auf mich in jedem Genre reich fortirtes und immenses Lager aufmerksam und gewähre, wie blöder, bei Entnahme größerer Posten **bedeutende Vortheile!**

Preis-Verzeichniss.

- Ein Winter-Überzieher, elegant und sauber abgearbeitet, in allen modernen Stoffen, wie Moiré, Rattin, Köllme, Double u. s. w. von 4, 6, 8, 10, 12-20 Thlr.
- Ein eleg. Herbst-Überzieher, neuesten Genres in verchiedenen Facons, von 5, 7, 9 bis 18 Thlr.
- Compl. Herbst-Anzüge, bestehend in Jaquet, West und Hösle, von wirklich gezeigten Stoffen, in den modernsten Farben, von 11 bis 20 Thlr.
- Herbst-Jaquets in den beliebtesten Facons, wie Jaquets américain, Steirische Jagdoppen u. s. w. von 4 Thlr. aufwärts.
- Herbst- und Winterbeinkleider in mehr als 100 der verschiedensten feinsten Facons von 3-7 Thlr. aufwärts.
- Schwarze feine Röcke von Tuch und Gellé, von 5-7 Thlr. an.
- Schwarze feine Tuchbeinkleider von 2 Thlr.
- Schwarze feine Buckskin-Beinkleider, in besten Qualitäten, von 3 Thlr. an.
- Schwarze Fracks auf Seide, vollständige Livree-Anzüge, Westen in Stoff, Sammet, Galimé und Seide, Betsedecken u. s. w. empfehle ich in immenser Auswahl bei entsprechend billigen Preisen einer ästlichen Beachtung.

NB. Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß ich neben meinem „fertigen Garderoben-Lager“ ein **reichhaltig sortirtes Stoff-Lager** unterhalte und werden Bestellungen nach Maass nach den neuesten bei mir ausliegenden Facons und Journalen in kürzester Zeit zu **Magazin-Preisen** ausgeführt. **Sämmtliche Stoffe sind echtfarbig und decolirt.**

Emanuel Fraenkel.

Wiener Herren-Garderobe-Magazin, Altmarkt 5.

Altmarkt 5 parterre u. erste Etage.



Leipziger Keller.
Täglich
humoristisches
Gesangs-Concert
von Bekandst Köp-
fer unter Mitwirk-
ung des Sauchred-
ner und Character-
Comiker Dönine.
Samen. 3 Herren.
Anfang 4 Uhr.
Müsch



Sächsischer Prinz in Strießen.
Heute Sonntag **Ballmusik,**
Gasthof zu Blasewitz.
Heute **Ballmusik.**

Räcknitz. Heute den 5. November
Ballmusik.
Ed. Neumann.

Gasthof zu Cotta.
Heute Sonntag **Ballmusik.**

Gasthof zu Seidnitz.
Sonntag den 5. und Montag den 6. November
Kirmesfest mit Ballmusik.
Um freundlichen Besuch bittet **W. Schöbel.**

Goldene Höhe.
Heute und morgen **Kirmesfest.**

Glaserwald's Ruhe.
Heute Sonntag **Tanzmusik** und selbstgebackenen Kuchen.
Heute und morgen im Colosseum
Kirmesfest,

an beiden Tagen von 11 Uhr an die besten selbstgebackenen Kuchen.
Von 5 Uhr an **Ballmusik.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens
georgt. **Ergebenst** **A. Gahr Müller.**

Gasthof zu Radebeul.
Heute von 4 Uhr **Tanzmusik,** wobei ich mit einer guten Maide
Wein u. s. w. bestens auswarten werde. **Karl Adler.**

Gasthof z. Kronprinz in Dösterwitz.
Sonntag den 5. und Montag den 6. November **Kirmesfest.** An
beiden Tagen von 4 Uhr an **Tanzmusik.** **G. Vierzthal.**

Strehlen. Heute
Sonntag den
5. November
Ballmusik
u. **Wappeln.**



Abzwauer
Milchvieh-Auction.
Donnerstag, den 9. November,
Abends 8 Uhr, wird in der Schenke
Hofen zu Dresden meine besten **Trachten-
Biere** an hiesigen und auswärtigen
Käufern, meistbietend versteigert.
Langbe.

Sächsische Lombard-Bank in Dresden.

Action-Gesellschaft.
Grundcapital 500,000 Thaler.
Wir bringen hiermit zur Kenntniss des Publicums, daß das Geschäftlocal der Sächsischen
Lombard-Bank sich in Dresden nur kleine Bachstraße Nr. 1b und 1c befindet.
Alle Bekanntmachungen geschehen nur unter der Firma:
„Sächsische Lombard-Bank.“
Dresden, den 4. November 1871. Die Direction.

Zähne werden gut und sicher herausgenommen, sowie gereinigt
und plombirt. **F. Debes,** Zahnarzt, Rammstr. 25
u. am See 22 pt. Zwickstr. Rammstr. v. 11-12 u. 2-3.
Zahnschmerzen werden auch durch Herbitäten beseitigt.



**Hillme's Reitbahn und
Tattersall, Struvestr. 2.**
Holt ein Transport eleganter
Wagen- und Reitpferde
zum Verkauf.

Die Holz- und Kohlen-Handlung
Rosengasse Nr. 26
empfiehlt beste Stein- u. Braunkohle, sowie Gebund- u. gespaltenes Holz
zu den möglichst billigen Preisen, auch werden Bestellungen ins Haus geliefert.
P. P.

Stetig durch beehren uns, die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unter
heutigem Tage am hiesigen Plage unter der Firma
Brandt & Warmuth
eine
**Gummi- und Gutta-Percha-
Waaren-Fabrik**
errichtet haben und bitten unter Mittheilung dem hiesigen Wohlwollen des
geehrten Publicums bestens empfohlen.
Dresden, am 15. October 1871.

**Max Brandt,
Heinrich Warmuth.**
Fabrik-Comptoir und Lager: Pragerstraße 14 part.

Hotel de l'Europe.
Alpaca-Regenschirme,
Prima-Qualität, 1 Thaler.
Zanella-Regenschirme,
Prima-Qualität, 1 Thlr. 15 Ngr.
Seiden-Regenschirme,
Prima-Qualität, 3 Thlr.
Seiden double face,
Prima-Qualität, 4 Thlr. 20 Ngr.
empfiehlt in frischer Waare
Jacques Lippmann.
Hotel de l'Europe.

**Grosses Lager von
Filz- und Seiden-Hüten**
in den neuesten Facons bis zur feinsten Qualität,
Korkhüte, moferdicht, à 1 Thlr. 5 Ngr.,
Winter-Mützen für Herren und Knaben
in grosser Auswahl bei
Jacques Lippmann.
Hotel de l'Europe.

**Durch Blatter-
narben Entstellte**
können sich durch **Masche's**
Blatternarben-Salbe in kurzer
Zeit davon befreien. Es ist dies
ein reelles, zuverlässiges Mittel,
was sogar bei Anwendung an
schon veralteten Narben noch be-
deutende Verbesserung bewirkt.
In Dresden: **Falkenstr. 7,**
Derm. Hoch,
Altmarkt 10.
Zwickau: **Anton Bauer.**
Reichen: **Georg Balle.**
Areiberg: **G. H. H. Bauer.**
Grossenhain: **G. H. H. Bauer.**
Niesitz: **Joh. Hoffmann.**
Veitshagen: **G. Albert Frey.**
Völsau: **Carl Dümmler.**
Rochitz: **Chr. Weidner.**
Glauchau: **Georg Balle.**
Hofweil: **G. H. H. Bauer.**
Gallitzsch: **G. H. H. Bauer.**
Zwickau: **Georg Balle.**
Ostern: **Ottom. Müller.**



**Grohmann's
Deutscher
Porter.**
Malzextract-
Kraft- und weisse Hübner.
Hiesiges Getränk, voll u. stärkungs-
mittel reichhaltig, leicht verdaulich,
schonend auf den Magen, bewirkt
eine gesunde Verdauung u. allgemein
wünschenswerthe
Bestes Bitter-Bier,
leicht und rein, ein vorzügliches,
gesundes Getränk.
Haupt-Depot:
Bruno Meissner,
Königsstr. 19, Hauptstr. 11.
Theodor Franck'sche
Althéon-Bonbons,
Vaihingen a. Enz
(Württemberg),
ein noch nicht übertrroffenes und be-
kanntes Mittel gegen Husten, Brust-
schmerzen, Schindeln, Halsentzündung
u. s. w., empfohlen in Packets à 4 u.
2 Ztr.
Weigel u. Zeil, Hauptstr. 11.
Georg Hantschel, Berlin, W.
Alex. Winter, Wilmstr. 11.
Joh. Thielmann, gr. Waisenstr. 11.
Harrer & Lücke, Hauptstr. 11.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Musikchor des A. S. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm,
König von Preußen, unter Leitung des Herrn Musikdirector
A. Trenkler.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Freyer.

Bergkeller.

Heute Sonntag, Abends 7 Uhr.
Grosses Concert
von dem A. S. Garde-Stadtmusiker und Trompeten-Virtuosen Herrn
Friedrich Wagner
mit dem vollständigen Trompetenchor des A. S. Garde-Regiments.
Entree 3 Ngr. Ergebenst J. M. Berger.
Ausnahmsweise beginnt das Concert erst Abends 7 Uhr.

Restaurant Kgl. Belvedere

Heute 2 große Concerte
ausgeführt von Herrn Capellmeister L. Unger mit der Concert-Staffel
des Königl. Belvedere
In Sächsischer National-Gala-Uniform.
Orchester 30 Mann, abwechselnd Streich- u. Horninstrumente.
1. Anf. 4 Uhr. Ende 7 Uhr. 2. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Entree 5 Ngr. inclusive Programm.
Morgen Extra-Concert von dem Stadtmusiker und Virtuosen-
Virtuosen Herrn F. A. Böhme.
Täglich großes Instrumental-Concert. J. O. Marschner.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens.

Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Musikchor des Kgl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 „König
Johann“ unter Direction des Herrn Capellmeisters
A. Ehrlich.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Ergebenst W. Poppmann.

Braun's Hôtel.

Heute Sonntag
Grosses Abend-Concert
vom Musikchor des Königl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100
„König Johann“ unter Direction des Capellmeisters Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Hochachtungsvoll J. W. Braun.

Gewerbehaus.

Heute 2 Concerte
von Herrn Capellmeister G. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.
1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert Anfang 7 1/2 Uhr.
Entree 5 Ngr.
Abonnementbillets, 10 Stück 1 Thaler, gültig an allen Sonn- und
Feiertagen bis zum 1. Mai 1872, sind an der Casse zu haben.

Münchener Hof

Heute großes Concert und Vorstellung.
Auftreten sämtlicher engagierter Künstler.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entree an der Casse 3 Ngr.
Abonnementbillets heute nicht gültig.
Hochachtungsvoll D. Zeffert.

Wilsdruffer Straße 42. Sängerhalle.

Heute großes Singpiel-Concert
von der Gesellschaft Großer aus Johannegeorgenstadt, bestehend aus fünf
Damen und vier Herren.
K. B. Petzold.

Victoria-Salon

Wallenhausstr. 25, Ecke der Victoriastraße.
Heute Sonntag den 5. November 1871
Concert
und große Extra-Vorstellung

ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Pohle, sowie Auftreten des gesamm-
ten engagierten Künstlerpersonals.
Gastspiel der berühmten Schiltschuh-Tänzerin
Miss Leopoldine Adacker, sowie
der Solotänzerin Frl. Meta Dupots, der Sän-
gerin Eugenie Dupots, und
des Charakter-Komikers Herrn Ludwig Eros,
Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Billetverkauf von Sonntag 11 Uhr an:
bei Herrn Gustav Schüle, große Meißnerstraße,
J. Neumann, Schloßstraße 26,
D. Jank, Opernstraße 10,
Wichter & Chyriak, vis-a-vis dem Victoria-Salon,
Wilhelm Schmieder.

Gasthof zu Possendorf.

Dienstag, den 7. November, zum III. Kirmes-Feiertag
Grosses Extra-Concert
von Herrn Musikdirector L. Gärtner mit seiner Kapelle.
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm an der Casse.
Nach dem Concert Ballmusik. Ergebenst Witwe Zelig.

Goldne Weintraube (Nieder-Böhmiſch). Heute Sonntag

II. Grosses Extra-Militär-Concert
vom Königl. Artillerie-Regiments-Stadtmusiker und Posaunen-Virtuos
Herrn August Böhme mit dem Königl. Feld-Artillerie-Trompetenchor.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Nachher ein Tägliches. Hochachtungsvoll ergebent Nostitz.
NB. Omnitibus stehen von 1 Uhr an zur Abfahrt auf dem Galadplatz bereit.
Auch ist guter frischer Most von der Presse weg zu haben.

Restaur. z. Felsenkeller.

Heute Sonntag
Erstes Grosses Extra-Concert
von dem Musikchor des erst aus dem Felde in die Heimath zurückgekehrten Schützenregiments Nr. 108 unter Direction
des Herrn Capellmeisters **Bondix.**
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Nach dem Concert Ballmusik. Hochachtungsvoll Barth.

Rudolph Genée,

(im Melhold'schen Saal.)
Shakespeare's
„Sommernachtstraum.“
findet Mittwoch, den 8. November statt. Billet-Vorverkauf in den Buch-
handlungen von **Burdach und Arnold.** Nummerierte Plätze à 20 Ngr.,
nichtnummerierte 12 1/2 Ngr. (Familien-Billets — drei Karten — 25 Ngr.)

Musikalisches.

Unterzeichnet veranlaßt, auch im bevorstehenden Winterhalbjahre zur
Productions-Liebung seiner Schüler nach **Friedr. Wieck's** Pianoforte-Methode
im Saale des Hotel de Saxe
Drei Soiréen

zu welchen wie früher dieselbe und auswärtige künstlerische sträfte ihre Mit-
wirkung zugesagt haben.
**Die erste Soirée findet Donnerstag den 30.
November statt.**
Abonnements auf diese drei Soiréen zu 1 1/2 Thlr. (numerirt), 1 Thlr.
(unnumerirt) und 20 Ngr. (Stichplan) werden entgegengenommen in der
Musikalien-Handlung von **E. Hoffarth**, Zehnhof 15.
Alwin Wieck.

Thespis.

I. Gastabend
Montag, den 6. November 1871
Theater und Ball
im Saale des Gewerbehauses.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen
in Altstadt:
bei Herrn Kaufmann **V. Zeller**, Sand- bei Herrn Veredenswarenfabr. **G. Heine**
hausstraße 1. Ecke der Margarethenberg-
Gasse der Margarethenberg-
Gasse Nr. 18. und am See.
Restaurant **Grünig**, Mannmann Bernh. Wolf
Wilsdruffer Str. 26. Innenstraße 2.
Kaufmann **H. May**, See- Restaurant **Gubmüller**,
straße 16. im Gewerbehaus.
In Neustadt:
bei Herrn Kaufmann **H. Salsdorff**, ar. Weickner Straße.
In Friedrichstadt:
bei Herrn **H. Müller**, Berggasse 20, Weißerhirsche 20.
Der Vorstand.

Gingang Baderg. 29. Bazar-Keller Baderg. 29.

Heute 2 große Sing-Spiel-Concerte,
ausgeführt von den Komikern Herrn **Henschel**, **Mara** und **Beige**, den
Damen **Henschel**, **Mara** und **Beige**, dem Herrn **Carl**, sowie u. A. zum
1. Mal. Die beiden Dragoneer. Der Rotenforcher. Ein Dau-
delstube. Frau Judith. Herr Wolff. Der alte Weiser.
August und Nieta. Das Mädchen vom Dorfe. Ein zahmer
Wilder.
I. Concert Anfang 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr.
II. Concert Anfang 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Entree 2 Ngr. Programm gratis.

Theater im Gewandhause

Heute Sonntag den 5. Nov. Die Dame in
erwartung. Der neue Feind mit seiner
schonmüthigen Tochter. Walter und
Wendelin.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Das Käbche an den Wandstangen.
Heute von 5 bis 8, morgen von
7 bis 10 Uhr.

Bellevue. Tanzverein.

Grüne Wiese. Heute Ballmusik.
Heute Tanzmusik!
zum Deutschen Kaiser in Pieschen.
Starkebesetztes Orchester.
Ergebenst August Hirschhoff.

Weißer Hirsch. Heute Ballmusik.

Heute Tanzmusik in Kaitz.
Sonntag den 5. und Montag den 6. November
Kirmesfest nebst Tanzmusik
in Stadt Amsterdam zu Landegast.



Feuer- u. Diebstahl-Sicherer
Cassen-Schränke
mit geschätzten Ein-
ren, gegen Einbruch
sicher, empfiehlt
H. A. Köhniger,
Schlossmeister,
Weberstraße Nr. 3.

Ein Paar Arbeitspferde

ford: 1 Baum, 2 Bret- und 1
Korbwagen sammt Pferdegeschirre,
Beden etc. sind zu verkaufen im neuen
Schlachthof, Pieschener Straße.
Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu
verkaufen
Scheffelgasse 25, III.

Für Damen,

welche sich nicht auf einige Zeit
in Jurabegabungen zu leben, wird
hierzu bei einer ruhigen Familie
Gelegenheit geboten. Sorgsame Pflege
angeordnet. Pension selbstverständlich.
Näheres unter **M. W. K.** werden in
die Exped. dieses Blattes erbeten.

Privatunterricht

In Latein, Griech., Französisch und
Deutsch erteilt ein Gymnasiallehrer,
Näheres **Ammonstraße 63, 3.**

Privatunterricht.

Ein Oberprimaner d. Kreis- und
wünscht Unterricht in Lat., Griech.,
Mathem. etc. zu erth. Gest. Nr. 1 u.
O. Pr. in d. Exped. d. Bl. niedergul

Tuch

und alle anderen Sorten
Kleider-Stoffe
sind in einer sehr großen Aus-
wahl vorräthig, wie sie am lie-
bsten Plage vorkommt in einem Ge-
schäfte nirgends zu finden ist.
Die Preise sind, ohne Ausnahme,
bei nur neuen und modernen
Sachen billiger wie in allen
Anverwandten, ganz gleich, unter
welchem Vorwand sie dem Pu-
blikum vorgelegt werden.
Der Bazar: **Schreiberg. 1, 1. Tr.**
Ein junger elegantes Reit- und
Wagenpferd, braun, 11 1/2 Jäh-
rel alt, ist zu verkaufen bei
H. W. Fischer u. Co.
Heine Josephstraße 1.

Teinture vegetale,

unübertrefflich die beste und mildste
Mittel aller reifenden
**Haarfärbe-Zine-
turen.**

In neuester Zeit habe ich die-
selbe durch Verbesserung dahin
gebracht, daß ich wohl behaupten
darf, sie übertrifft an Schön-
heit der Wirkung und Dauer-
haftigkeit der Farbe alle anderen;
man färbt damit Kopf- u. Bart-
haar schön schwarz, braun u. bell-
braun. Carton zu 20 Ngr. und
1 Thlr. bei
Dr. Börner, Colfeur.
Neust. Dresden, Hauptstr. 16.
Ed. Springer,
Colfeur, Marktstr.

Für Schuhmacher.

Billets zu verkaufen sind: 1 große
Leinwand, 3 Schwämme, 1 Werkstück,
Leinwand- und Schuhmacherwerkzeug.
Stärkung Nr. 6 II. St. III.
Herrn 1 Beilage
und eine belletristische Sonntags-
Beilage.